

# Unsere Empfehlungen für den Hitzeschutz

---



## Gutachten des Bürgerrats Berlin-Marzahn (Nord)

---

7., 8. und 22. November 2025

**KLIMATRIFFT**KOMMUNE



BERLINER *nergie* AGENTUR

# Impressum

## Herausgeber

Mehr Demokratie e.V. und  
Gesellschaft für Klima und Demokratie e.V.  
im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts  
„Klima trifft Kommune“  
Haus der Demokratie und Menschenrechte  
Greifswalder Str. 4  
10405 Berlin  
[www.klimatrifftkommune.de](http://www.klimatrifftkommune.de)

## Projektleitung

Steffen Krenzer  
Mehr Demokratie e.V.

[steffen.krenzer@mehr-demokratie.de](mailto:steffen.krenzer@mehr-demokratie.de)

Rabea Koss  
Gesellschaft für Klima  
und Demokratie e.V.  
[rabea.koss@klima-und-demokratie.de](mailto:rabea.koss@klima-und-demokratie.de)

## Inhaltliche Bearbeitung

Die 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des  
Bürgerrats Berlin Marzahn-Nord

## Grafik und Layout

Sina Trölenberg, Gesellschaft für Klima und  
Demokratie e.V.

## Fotos

Björn Obmann, Gesellschaft für Klima und  
Demokratie e.V.  
Sascha Boden, Mehr Demokratie e.V.

## Organisatorische Unterstützung und Moderation

Anne Weise  
Berliner Energieagentur GmbH  
Fasanenstraße 85  
10623 Berlin  
[weise@berliner-e-agentur.de](mailto:weise@berliner-e-agentur.de)  
[www.berliner-e-agentur.de](http://www.berliner-e-agentur.de)



## In Zusammenarbeit mit dem Bezirk Berlin Marzahn-Hellersdorf

Dominik Chadid  
Klimaschutzbeauftragter  
Premnitzer Str. 13  
12681 Berlin  
[dominik.chadid@ba-mh.berlin.de](mailto:dominik.chadid@ba-mh.berlin.de)  
[www.berlin.de](http://www.berlin.de)



## Wissenschaftliche Evaluation



Das Projekt wird von der Robert Bosch  
Stiftung und der Postcode Lotterie  
gefördert.



# KLIMATRIFFT KOMMUNE

ein Gemeinschaftsprojekt von:



Bürgerrat Marzahn-Nord zum Thema Hitzeschutz

# Bürgergutachten für das Bezirksamt und die Bezirksverordneten- versammlung Marzahn-Hellersdorf

Februar 2026



Die Teilnehmenden des Bürgerrats mit Bezirksbürgermeisterin Nadja Zivkovic und zwei Mitgliedern der Initiative "Demokratie. Gerechtigkeit. Bürgerräte Marzahn-Hellersdorf".

## Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

Alle Teilnehmenden finden verstärkten Hitzeschutz im Bezirk **wichtig**.

Der Bürgerrat hat insgesamt **28 Empfehlungen** für die mittel- und langfristige Gestaltung von Hitzeschutz in der Bezirksregion Marzahn-Nord formuliert. Die **12 Empfehlungen mit der größten Zustimmung** sind:

Nr.	Empfehlung
1	Zusammenarbeit mit Wohnungsbaugesellschaften beginnen, damit diese Hitzeschutz in ihren Liegenschaften umsetzen
2	Hitzeschutz in Kitas & Schulen
3	Bäume und Grünflächen erhalten
4	Neue Wasserspender an öffentlichen Gebäuden & in Kooperation mit Einzelhandel errichten
5	Bänke aufstellen (vor allem im Wuhlepark)
6	Zusammenarbeit mit Firmen & Vereinen
7	Versickerungsflächen schaffen und Kosten einsparen
8	Bei neuen Bauvorhaben Versiegelung reduzieren
9	Regentonnen an öffentlichen Gebäuden
10	Bildung zum Thema Hitze/Hitzeschutz in den Kiezen
11	Geeignete Flächen entsiegeln
12	Weniger mähen / Wildblumenwiese schaffen

Der Bürgerrat schlägt vor, die 100.000 €, die im Jahr 2026 für Hitzeschutz zur Verfügung stehen, vor allem in die folgenden 12 Maßnahmen zu investieren:

1	Bänke aufstellen (vor allem im Wuhlepark)	15.000 €
2	Bäume und Grünflächen erhalten	12.000 €
3	Barnim-Platz umgestalten	12.000 €
4	Neue Wasserspender an öffentlichen Gebäuden & in Kooperation mit Einzelhandel errichten	8.000 €
5	Kita-Projekt: Hitzeschutz mit Lerneffekt	8.000 €
6	Fassadenbegrünung auf öffentlichen Gebäuden	4.000 €
7	Clara-Zetkin-Park: Planschbecken anlegen	4.000 €
8	Weniger mähen / Wildblumenwiese schaffen	3.000 €
9	Aufklärungskampagne über Hitze und Hitzeschutzmaßnahmen	3.000 €
10	Bildung zum Thema Hitze/Hitzeschutz in Schulen & Kitas	3.000 €
11	Tränken für Tiere schaffen	3.000 €
12	Hitzeschutz in Kitas & Schulen	3.000 €

# Stimmen aus dem Bürgerrat

So äußerten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bürgerrats in der Abschlussrunde der letzten Sitzung:

**“Mit Klima hatte ich früher nichts zu tun – aber so ein Bürgerrat schärft den Blick.”**

**“Es war so aufregend, an gemeinsamen Maßnahmen zu arbeiten, dass wir am liebsten direkt losgezogen wären, um sie umzusetzen.”**

**“Zunächst war ich pessimistisch, als ich gehört habe, was alles nicht geht. Aber wir haben dann trotzdem einige gute und realistische Vorschläge entwickelt.”**

**“Ich finde es gut, dass die Politik die normale Bevölkerung mit einbezieht im Bürgerrat.”**

**“Ich hätte Lust auf das nächste Thema im Bürgerrat.”**

**“Ich bin positiv überrascht und verwundert, weil ich noch nie von einem Bürgerrat gehört hatte.”**

**“Ich kann mir vorstellen eine Gruppe zu gründen, die sich weiter um das Thema kümmert.”**

**“Mir ist wichtig, dass Bürgerräte öfter passieren und dass sie ein Teil werden davon, wie unser Staat funktioniert.”**

**“Ich freue mich, dass es ein bisschen mehr Demokratie gibt durch den Bürgerrat, damit Berufspolitiker Rückmeldung von Betroffenen bekommen.”**

**“Es macht Spaß, mit vielen verschiedenen Menschen an einem Konzept zu arbeiten.”**

# Inhaltsverzeichnis

Die Empfehlungen im Überblick.....	7
Die Wichtigkeit von Hitzeschutz .....	7
Worauf soll bei der Umsetzung von Hitzeschutzmaßnahmen geachtet werden? .....	8
Klimaschutz als Grundlage für Hitzeschutz.....	10
Wie soll Hitzeschutz in Marzahn-Nord umgesetzt werden? .....	10
Wie kann das Bezirksamt im Jahr 2026 das vorgesehene Budget für Hitzeschutz in Marzahn-Nord am besten einsetzen?.....	12
Die Empfehlungen im Detail .....	14
Zusammensetzung des Bürgerrats.....	26
Das Losverfahren.....	26
Verteilung nach Kriterien .....	26
Teilnahmebereitschaft und Unterstützung der Teilnahme .....	28
Verfahrensübersicht.....	28
Rollen und Akteure im Beteiligungsverfahren.....	29
Zum Modellprojekt „Klima trifft Kommune“ .....	31
Agenda-Setting im Vorfeld .....	31
Ablauf der Bürgerrats-Sitzungen .....	32
Eindrücke aus dem Bürgerrat.....	34
Weiterer Ablauf nach dem Bürgerrat.....	36
Anhang .....	37
I. Regeln der Zusammenarbeit .....	37
II. Ablaufpläne.....	38

## Die Empfehlungen im Überblick

Insgesamt fanden im November 2025 drei Bürgerrats-Sitzungen zum Thema Hitzeschutz statt. Die zuvor zufällig ausgelosten 33 Teilnehmenden entwickelten in diesem Zeitraum viele Ideen, die sie in fünf Kleingruppen diskutierten und anschließend dem Plenum vorstellten. **Am Ende jeder Sitzung wurden die Ideen vom Bürgerrat priorisiert. Daraus ergaben sich insgesamt 28 Ideen**, die von allen Teilnehmenden in der letzten Bürgerrats-Sitzung auf einer fünfstufigen Skala bewertet wurden.

### Bewertungsskala

+ 2	Ich finde die Empfehlung <i>sehr</i> gut
+ 1	Ich finde die Empfehlung gut
0	Ich bin unsicher oder möchte mich enthalten
- 1	Ich lehne die Empfehlung <i>leicht</i> ab
- 2	Ich lehne die Empfehlung <i>stark</i> ab

## Die Wichtigkeit von Hitzeschutz

Die Teilnehmenden wurden in der Abschlussitzung des Bürgerrats gefragt: **„Wie wichtig ist Ihnen, dass in Marzahn-Nord mehr Hitzeschutz umgesetzt wird?“**

Die Antworten zeigen, dass das Thema den Teilnehmenden **im Durchschnitt sehr wichtig ist**, keines der Bürgerratsmitglieder findet Hitzeschutz nicht wichtig oder lehnt Hitzeschutz ab. **Über 90 Prozent finden das Thema sehr wichtig, die anderen finden es wichtig.**

Antwort- möglichkeit	Die Maßnahme finde ich <i>sehr</i> wichtig (+2)	Die Maßnahme finde ich wichtig (+1)	Die Maßnahme finde ich <i>nicht</i> wichtig (0)	Ich lehne Hitzeschutz <i>leicht</i> ab (-1)	Ich lehne Hitzeschutz <i>stark</i> ab (-2)
Zahl der Nennungen*	29	3	0	0	0

\* 32 Abstimmende

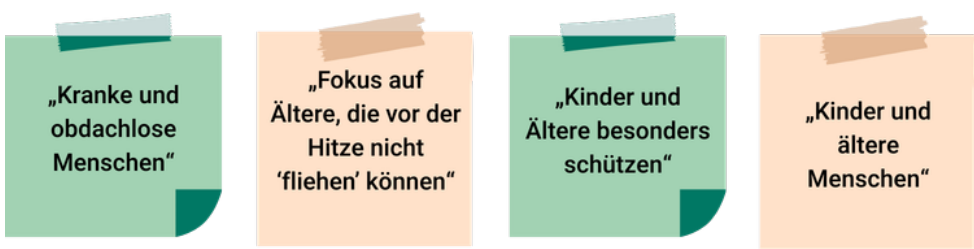
Zudem trugen die Teilnehmenden an einer Pinnwand zusammen, **warum Hitzeschutz ihnen ein Anliegen ist** und was ihnen dabei **besonders wichtig** ist:



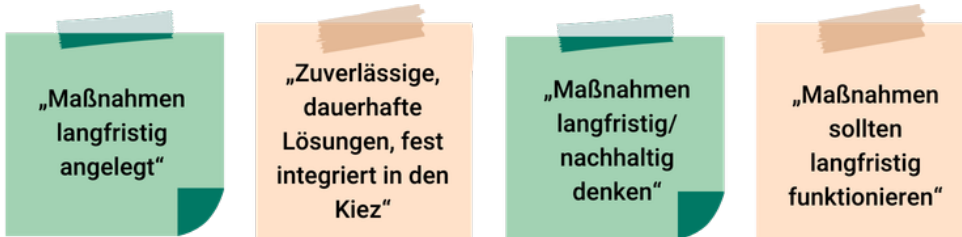
## Worauf soll bei der Umsetzung von Hitzeschutzmaßnahmen geachtet werden?

Die Teilnehmenden arbeiteten heraus, welche Werte und Ziele das Handeln des Bezirksamts oder das anderer Akteure leiten sollen, wenn diese Hitzeschutzmaßnahmen umsetzen.

### Fokus auf vulnerable Gruppen:



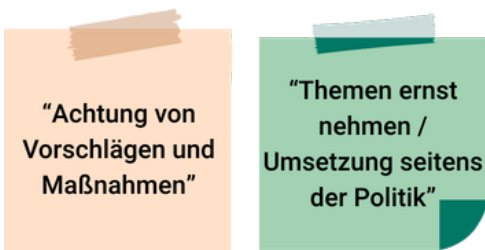
## Nachhaltige Wirkung:



## Naturschutz:



## Gehört werden:



## Weiteres:



## Klimaschutz als Grundlage für Hitzeschutz

Auf Wunsch des Bürgerrats wird den konkreten Maßnahmen-Empfehlungen ein allgemeiner Hinweis vorangestellt:

**“Der Bürgerrat weist darauf hin, dass Klimaschutz wichtig ist für den Hitzeschutz.”**

Diese Aussage fand sehr große Zustimmung. **Fast 94 Prozent stimmten stark zu.**

Antwort-möglichkeit	Der Aussage stimme ich stark zu (+2)	Der Aussage stimme ich zu (+1)	Der Aussage stimme ich nicht zu / ich enthalte mich (0)	Ich lehne die Aussage leicht ab (-1)	Ich lehne die Aussage stark ab (-2)
Zahl der Nennungen*	30	1	1	0	0

\* Zahl der Abstimmenden: 32

## Wie soll Hitzeschutz in Marzahn-Nord umgesetzt werden?

Die vom Bürgerrat erarbeiteten Empfehlungen wurden von allen Teilnehmenden in der letzten Bürgerrats-Sitzung auf einer fünfstufigen Skala bewertet. Es wurden alle Maßnahmen ins Gutachten aufgenommen, die **mehr als 50% Zustimmung** und eine durchschnittliche **Bewertung größer als 0** erhielten. Ein Vorschlag – die Einrichtung einer Vernetzungs-Plattform zu Hitzeschutz – wurde deswegen nicht ins Gutachten aufgenommen.

### Bewertungsskala:

Punktebewertung	+2	+1	0	-1	-2
Erläuterung	Die Maßnahme finde ich sehr wichtig	Die Maßnahme finde ich wichtig	Die Maßnahme finde ich nicht wichtig / Ich bin unsicher/ Ich möchte mich enthalten	Ich lehne die Empfehlung leicht ab	Ich lehne die Empfehlung stark ab

## Empfehlungen, geordnet nach durchschnittlicher Bewertung

Nr.	Empfehlung	Anteil der Zustimmung (in Prozent) (Kriterium: > 50%)	Durchschnittliche Bewertung (Kriterium: > 0)
1	Zusammenarbeit mit Wohnungsbaugesellschaften beginnen, damit diese Hitzeschutz in ihren Liegenschaften umsetzen	100	1.81
2	Hitzeschutz in Kitas & Schulen	100	1.63
3	Bäume und Grünflächen erhalten	97	1.84
4	Neue Wasserspender an öffentlichen Gebäuden & in Kooperation mit Einzelhandel errichten	97	1.72
5	Bänke aufstellen (vor allem im Wuhlepark)	94	1.53
6	Zusammenarbeit mit Firmen & Vereinen	94	1.63
7	Versickerungsflächen schaffen und Kosten einsparen	88	1.25
8	Bei neuen Bauvorhaben Versiegelung reduzieren	88	1.31
9	Regentonnen an öffentlichen Gebäuden	88	1.34
10	Bildung zum Thema Hitze/Hitzeschutz in den Kiezen	88	1.22
11	Geeignete Flächen entsiegeln	84	1.03
12	Weniger mähen / Wildblumenwiese schaffen	84	1.34
13	Bildung zum Thema Hitze/Hitzeschutz in Schulen & Kitas	84	1.41
14	Gärten an öffentlichen Plätzen anlegen	78	1.09
15	Aufklärungskampagne über Hitze und Hitzeschutzmaßnahmen	75	1.03
16	Tränken für Tiere schaffen	75	1.06
17	Borkheider Teich gestalten	75	0.94
18	Wetterstation einrichten (für besseres Lokalklima-Verständnis)	75	1.06
19	Clara-Zetkin-Park: Planschbecken anlegen	73	0.88
20	Barnim-Platz umgestalten	72	0.94

21	Das Dach einer Kita begrünen	69	0.97
22	Hitzeschutztelefon: Angebot weiterfördern	69	1.03
23	Wasserflächen schaffen	69	0.84
24	Hitzeknigge für alle	66	0.63
25	Fassadenbegrünung auf öffentlichen Gebäuden	66	1.06
26	Proaktive Versorgungsmaßnahmen	66	0.94
27	Kita-Projekt: Hitzeschutz mit Lerneffekt	66	0.78
28	Info-Veranstaltung zum Hitzeschutz / Hitzeaktions-tag	56	0.69

Die detaillierten Ergebnisse finden sich im Kapitel „Die Empfehlungen im Detail“.

## Wie kann das Bezirksamt im Jahr 2026 das vorgesehene Budget für Hitzeschutz in Marzahn-Nord am besten einsetzen?

Für die Umsetzung der Maßnahmen waren 100.000 Euro vorgesehen. Nachdem die erwarteten Mittel des Landes Berlin für Hitzeschutzmaßnahmen in den Bezirken gestrichen wurden, stellt das Bezirksamt 100.000 Euro an Haushaltsmitteln für Hitzeschutz im Stadtteil zur Verfügung.

Die Teilnehmenden konnten **jeweils drei Punkte** auf die Empfehlungen verteilen, wobei **jeder Punkt 1.000 €** entsprach. Die Punkte konnten auf drei Empfehlungen verteilt oder auf ein oder zwei Empfehlungen konzentriert werden. Über die 32 Teilnehmenden hinweg wurde so eine **Summe von 96.000 € verteilt**.

### Empfehlungen, geordnet nach Höhe der empfohlenen Investition

Nr.	Empfehlung	Summe der empfohlenen Investition (in €)
1	Bänke aufstellen (vor allem im Wuhlepark)	15.000 €
2	Bäume und Grünflächen erhalten	12.000 €
3	Barnim-Platz umgestalten	12.000 €

4	Neue Wasserspender an öffentlichen Gebäuden & in Kooperation mit Einzelhandel errichten	8.000 €
5	Kita-Projekt: Hitzeschutz mit Lerneffekt	8.000 €
6	Fassadenbegrünung auf öffentlichen Gebäuden	4.000 €
7	Clara-Zetkin-Park: Planschbecken anlegen	4.000 €
8	Weniger mähen / Wildblumenwiese schaffen	3.000 €
9	Aufklärungskampagne über Hitze und Hitzeschutzmaßnahmen	3.000 €
10	Bildung zum Thema Hitze/Hitzeschutz in Schulen & Kitas	3.000 €
11	Tränken für Tiere schaffen	3.000 €
12	Hitzeschutz in Kitas & Schulen	3.000 €
13	Bei neuen Bauvorhaben Versiegelung reduzieren	2.000 €
14	Hitzeschutztelefon: Angebot weiterfördern	2.000 €
15	Proaktive Versorgungsmaßnahmen	2.000 €
16	Bildung zum Thema Hitze/Hitzeschutz in den Kiezen	2.000 €
17	Zusammenarbeit mit Firmen & Vereinen	2.000 €
18	Wetterstation einrichten (für besseres Lokalklima-Verständnis)	2.000 €
19	Versickerungsflächen schaffen und Kosten einsparen	1.000 €
20	Das Dach einer Kita begrünen	1.000 €
21	Wasserflächen schaffen	1.000 €
22	Regentonnen an öffentlichen Gebäuden	1.000 €

23	Zusammenarbeit mit Wohnungsbaugesellschaften beginnen, damit diese Hitzeschutz in ihren Liegenschaften umsetzen	1.000 €
24	Borkheider Teich gestalten	1.000 €
25	Geeignete Flächen entsiegeln	0 €
26	Gärten an öffentlichen Plätzen anlegen	0 €
27	Hitzeknigge für alle	0 €
28	Info-Veranstaltung zum Hitzeschutz / Hitzeaktionstag	0 €

## Die Empfehlungen im Detail

1	Zusammenarbeit mit Wohnungsbaugesellschaften, damit diese Hitzeschutz in ihren Liegenschaften umsetzen	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
100 %	1,81	1.000,00 €
<i>Erläuterung</i>	In den Liegenschaften soll der Hitzeschutz verbessert werden, zum Beispiel durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bänke, Schatten</li> <li>• Regentonnen</li> <li>• Dachbegrünung</li> <li>• Verschattung von Spielplätzen</li> </ul>	
<i>Begründung</i>	/	

2	Hitzeschutz in Kitas und Schulen	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
100 %	1,63	3.000,00 €

<i>Erläuterung</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es sollen mehr Schattenplätze durch einheimische Bäume entstehen</li> <li>• Fassaden- und Dachbegrünung zur Absenkung der Temperatur und als Rückzugsort für Insekten</li> <li>• Gegebenenfalls kann zusätzliche Finanzierung durch Schulfördervereine und den Marzahner Wirtschaftskreis aufgetrieben werden</li> <li>• Solarbetriebene Klimaanlage für Schulen und Kitas</li> </ul>
<i>Begründung</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommt Schülern und Lehrern zu Gute</li> <li>• Hilft beim Lernen und Konzentrieren</li> <li>• Verringert das Risiko von Kreislaufproblemen</li> </ul>

3	Bäume und Grünflächen erhalten; Windfluchten, Windluftschneisen erhalten	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
97 %	1,84	12.000,00 €
<i>Erläuterung</i>	Falls Bäume wegfallen, sollen diese 1:1 kompensiert werden	
<i>Begründung</i>	Marzahn ist im Vergleich zu anderen Bezirken recht grün. Das muss aber auch so bleiben, damit der Hitzeschutz bestehen bleibt bzw. verbessert wird. Außerdem dienen die Grünflächen zum Wohlfühlen und Gesunderhalten von Menschen und Tieren.	

4	Neue Trinkwasserspender in öffentlichen Gebäuden und in Kooperation mit dem Einzelhandel errichten	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
97 %	1,72	8.000,00 €
<i>Erläuterung</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trinkwasserspender im öffentlichen Raum bzw. in öffentlichen Gebäuden installieren</li> <li>• Dort, wo keine Bohrung nötig ist</li> <li>• Möglichst so, dass auch Tiere sie nutzen können (kombiniert)</li> <li>• In Zusammenarbeit mit dem Einzelhandel, so dass auch in Geschäften Trinkwasserspender zur Verfügung stehen</li> <li>• In der Nähe von Kinderspielplätzen und Schulwegen zur Bahn, z. B. Clara-Zetkin-Park, Wittenberger Str., Barnim-Platz.</li> <li>• Es sollen Hinweisschilder wie bei Projekt „Wasser für alle“ „Water4all“ angebracht werden</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Prüfung, ob diese auch außen aufgestellt werden können</li> <li>• Das Bezirksamt soll dem Senat empfehlen, dass bei Neubauten oder Sanierungen Wasserspender eingerichtet werden müssen. Dies sollte in die Bauordnung aufgenommen werden.</li> </ul>
<i>Begründung</i>	Die Trinkwasserspender nutzen allen Kindern, Obdachlosen und älteren Menschen. Sie bieten direkte und akute Hilfe für Mensch und Tier.

5	Neue Bänke aufstellen, vor allem im Wuhlepark	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
94 %	1,53	15.000,00 €
<i>Erläuterung</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehr Bänke, zum Beispiel unter den schon vorhandenen Bäumen</li> <li>• Kaputte Bänke ersetzen – gerade beim Aussichtspunkt besteht Bedarf, da gibt es nur eine intakte Bank</li> <li>• Hitzeabweisendes, widerstandsfähiges Material verwenden</li> <li>• Wo?: Borkheider Teich, Seegraben</li> <li>• [Mehr Müllbehälter]</li> </ul>	
<i>Begründung</i>	Der Wuhlepark ist der einzige große grüne Platz im Bezirk. Dort halten sich Menschen auf, können gerade aber nicht sitzen, da bestehende Bänke marode sind. Um Schattenplätze besser zu nutzen, sollten die Bänke unter bestehenden Bäumen stehen. Um Vandalismus vorzubeugen, sollten die Bänke robust sein.	

6	Zusammenarbeit mit Vereinen und Firmen für das Thema Hitzeschutz	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
94 %	1,63	2.000,00 €
<i>Erläuterung</i>	Ideen und Beispiele des Bürgerrats sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sponsoren für Trinkbrunnen finden, die diese als Werbeflächen nutzen können</li> <li>• Eine Partnerschaft mit Ecosia eingehen, damit das Unternehmen in Marzahn Bäume pflanzt statt im Ausland</li> <li>• Eine Organisation finden, die hilft Spenden für das Thema Hitzeschutz zu sammeln</li> <li>• Eine Organisation (DRK oder eine andere) finden, die Menschen Hilfsangebote macht</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sportveranstaltungen zum Fundraising nutzen → Charity Match durch bekannte Berliner Vereine</li> </ul>
<i>Begründung</i>	/

7	Versickerungsflächen schaffen und Kosten einsparen	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
88 %	1,25	1.000,00 €
<i>Erläuterung</i>	<p>Es sollen neue Versickerungsflächen geschaffen werden. Dadurch können langfristig Kosten eingespart werden, wenn die Wasser- bzw. Einleitgebühren sinken. Das Bezirksamt soll prüfen, welche Flächen geeignet sind. Ideen des Bürgerrats für Flächen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Paavo-Nurmi-Grundschule</li> <li>• Selma-Lagerlöf-Grundschule</li> <li>• Barnim-Platz</li> </ul> <p>Vielleicht können Kosten in der Umsetzung der Maßnahmen gespart werden, wenn die Aufgabe von Ehrenamtlichen übernommen wird.</p>	
<i>Begründung</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das eingesparte Geld kommt dem Haushalt und zukünftigen Projekten zu Gute</li> <li>• Mittelbar Betroffene: Schüler, Lehrer, Anwohner</li> </ul>	

8	Bei neuen Bauvorhaben: Versiegelung geringhalten, Frischluftschneisen erhalten	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
88 %	1,32	2.000,00 €
<i>Erläuterung</i>	/	
<i>Begründung</i>	/	

9	Regentonnen an öffentlichen Gebäuden	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
88 %	1,34	1.000,00 €
<i>Erläuterung</i>	/	
<i>Begründung</i>	/	

10	Bildung zum Thema Hitze/ Hitzeschutz in den Kiezen	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
88 %	1,22	2.000,00 €
<i>Erläuterung</i>	Projekt „Bär meets Adler“ auf Marzahn-Nord übertragen, insbesondere in Bezug auf die Aufklärungsmaßnahmen und die Vernetzung. /	
<i>Begründung</i>	/	

11	Geeignete Flächen entsiegeln	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
84 %	1,03	0,00 €
<i>Erläuterung</i>	Es sollen geeignete Flächen gefunden und entsiegelt werden.	
<i>Begründung</i>	/	

12	Weniger mähen / Wildblumenwiese schaffen	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
84 %	1,34	3.000,00 €

<i>Erläuterung</i>	Alle geeigneten Wiesen in Wohngebieten (nicht nur im Seelgrabenpark) sollen nicht mehr gemäht werden, sondern wachsen. Hinweisschilder sollen darauf hinweisen, dass dies dem Arten- und Hitzeschutz dient und nicht Vernachlässigung ist. Es sollen bevorzugt heimische Stauden gepflanzt werden.
<i>Begründung</i>	Maßnahme schafft: Artenvielfalt, Verdunstungskühle. Die Maßnahme dient Mensch und Tier.

13	Bildung zum Thema Hitze/Hitzeschutz in Schulen und Kitas	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
84 %	1,41	3.000,00 €
<i>Erläuterung</i>		
<i>Begründung</i>	Primäre Zielgruppe der Aufklärung sollten Kinder sein, sie sind erreichbar über die Schulen. Über die Kinder gibt es eine Multiplikatoren-Wirkung auf Angehörige.	

14	Gärten an öffentlichen Plätzen anlegen	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
78 %	1,09	0,00 €
<i>Erläuterung</i>	/	
<i>Begründung</i>	/	

15	Aufklärungskampagne über Hitze und Hitzeschutzmaßnahmen	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
75 %	1,03	3.000,00 €
<i>Erläuterung</i>	Die Bevölkerung soll umfassend informiert werden: Erstens zu den Gefahren von Hitze, zweitens zu bestehenden Angeboten und Möglichkeiten im Bereich Hitzeschutz, da diese (z. B. Hitzeknigge, Gießmich-App und Hitzetelefon) wenig bekannt sind.	

	<p><i>Dafür sollen unterschiedliche Kommunikationskanäle genutzt werden, um alle Zielgruppen zu erreichen, z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Poster, Flyer</li> <li>• Anzeigen/Artikel in Zeitungen</li> <li>• Regionalfernsehen und Radio</li> <li>• Anzeigen auf den Bildschirmen in der S-Bahn</li> <li>• Ansprache in Schulen (Zuständigkeit Land)</li> <li>• Direkte Ansprache auf der Straße (z. B. S-Bahn-Station)</li> <li>• Social Media</li> <li>• Internet-Anzeigen, Marketing</li> <li>• Flyer im Ärztehaus</li> <li>• In Schulen</li> </ul>
<i>Begründung</i>	<p>Vielen Menschen fehlen Informationen zu Hitze und vor allem auch bestehenden Angeboten zum Hitzeschutz (z. B. Hitzeschutztelefon). Diese sollen bekannter werden.</p>

16	Tränken für Tiere schaffen	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
75 %	1,06	3.000,00 €
<i>Erläuterung</i>	/	
<i>Begründung</i>	/	

17	Borkheider Teich gestalten	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
75 %	0,94	1.000,00 €
<i>Erläuterung</i>	<p>Der Borkheider Teich soll neugestaltet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Trinkbrunnen soll Instand gesetzt werden</li> <li>• Beschattung und Sitzplätze sollen geschaffen werden</li> <li>• Es sollen Nistplätze und Möglichkeiten zur Fütterung geschaffen werden</li> <li>• Es soll nachhaltiges Material verwendet werden</li> </ul>	

<i>Begründung</i>	Der Borkheider Teich soll ein Treffpunkt im Schatten an heißen Tagen sein. Er kann den aktiven Einsatz in der Natur für Besucher (Füttern, Schützen, Lernen) unterstützen und ein Ausflugsziel für Alt und Jung sein.
-------------------	--

18	Wetterstationen einrichten	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
75 %	1,06	2.000,00 €
<i>Erläuterung</i>	Es soll dafür gesorgt werden, dass Wetterstationen verteilt über den Bezirk geschaffen werden, um ein besseres Verständnis des Lokalklimas zu entwickeln. Vor allem sollen diese an Hitzeorten entstehen und damit man einen Vergleich hat auch an relativ kühlen Orten.	
<i>Begründung</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dies dient der Förderung des Verständnisses vom Thema Hitze in Marzahn-Nord, um zukünftige Maßnahmen zu evaluieren und besser zu machen</li> <li>• So kann nachgewiesen werden, dass es im Bezirk heiß ist, auch um dies in der Öffentlichkeit kommunizieren zu können</li> <li>• Die Evaluation von Maßnahmen für Hitzeschutz wird ermöglicht</li> </ul>	

19	Clara-Zetkin-Park: Planschbecken anlegen	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
72 %	0,88	4.000,00 €
<i>Erläuterung</i>	Die bestehende Situation soll mit Blick auf Hitzeschutz verbessert werden durch die Schaffung von Wasser für Kinder. Wasser soll verstärkt aufgefangen und zum Gießen verwendet werden.	
<i>Begründung</i>	Die Maßnahme dient dem Hitzeschutz für Kinder in den langen Ferien, denn nicht jeder kann verreisen.	

20	Barnim-Platz umgestalten	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
72 %	0,94	12.000,00 €
<i>Erläuterung</i>	<p>Der Barnim-Platz soll im Sinne des Hitzeschutzes und der Aufenthaltsqualität umgestaltet werden.</p> <p>Konkrete Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Plansche/ Wasserspielplatz für Kinder</li> <li>• Sprühnebelanlage</li> <li>• Mehr Verschattung durch Pergola oder Rankdach (zum Beispiel über den vorhandenen Bänken)</li> <li>• Bänke mit Sonnenschutz, dieser kann gegebenenfalls bedeckt sein mit Solarpanelen</li> <li>• Mobile Infostation für hitzebedingte Versorgung und Infos</li> <li>• Mehr Begrünung. Bestehendes Grün soll erhalten werden.</li> </ul> <p>Vorbild kann eventuell der Platz vor dem UKB sein (bei der Notaufnahme).</p>	
<i>Begründung</i>	<p>Der Barnim-Platz ist aktuell kein schöner Ort („sieht traurig aus“) und im Sommer heizt er sich stark auf. Er soll deshalb umgestaltet werden, um den Hitzeschutz zu verbessern. Dabei sollen noch andere positive Effekte erzielt werden, wie zum Beispiel eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität.</p>	

21	Das Dach einer Kita begrünen	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
69 %	0,97	1.000,00 €
<i>Erläuterung</i>	/	
<i>Begründung</i>	/	

22	Hitzeschutztelefon: Angebot weiterfördern	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
69 %	1,03	2.000,00 €
<i>Erläuterung</i>	Die Angebote, die vom DRK beim Impulsvortrag beschrieben wurden, sollen weiterbestehen und sollen dafür weiter gefördert werden.	
<i>Begründung</i>	Den Menschen, die es am meisten benötigen, wird mit Angeboten wie dem Hitzetelefon geholfen. Im Projekt gibt es schon Erfahrung – Kontinuität ist wichtig, deshalb soll das Angebot weiterbestehen.	

23	Wasserflächen schaffen	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
69 %	0,84	1.000,00 €
<i>Erläuterung</i>	Konkrete Beispiele sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wasserschalen, Vogeltränken</li> <li>• Tränken für Tiere</li> <li>• Feuchtbiotop</li> <li>• Wasserbecken</li> <li>• Wasserspielplatz</li> <li>• Regentonnen</li> </ul>	
<i>Begründung</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Wasser wird für Fauna und Flora benötigt.</li> <li>• Im kleinen Rahmen sind die Maßnahmen einfach umsetzbar, zum Beispiel weisen Regentonnen nur geringe Kosten auf</li> <li>• Die Wasserflächen bieten Erholung für alle</li> </ul>	

24	Hitzeknigge für alle	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
66 %	0,63	0,00 €
<i>Erläuterung</i>	Ein Exemplar des Hitzeknigge soll in jeden Briefkasten geworfen werden, eventuell in abgespeckter Form, um es günstiger zu machen.	

	Ehrenamtliche könnten die Verteilung übernehmen. In den Hitzeerknigge sollen Informationen zum Personennotruf aufgenommen werden, da diese noch nicht vorhanden sind.
<i>Begründung</i>	Vielen Menschen fehlen Informationen zu Hitze und vor allem auch bestehenden Angeboten zum Hitzeschutz (z. B. Hitzeschutztelefon). Diese sollen bekannter werden. Über den Briefkasteneinwurf werden alle Haushalte erreicht.

25	Fassaden- und Dachbegrünung an öffentlichen Gebäuden	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
66 %	1,06	4.000,00 €
<i>Erläuterung</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fokus auf Gebäuden, in denen vulnerable Zielgruppen sich aufhalten: Kitas, Schulen, Pflegeheime</li> <li>• Dachbegrünung soll als Regenwasserspeicher und Abkühlungsmöglichkeit dienen</li> </ul>	
<i>Begründung</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Maßnahme führt zu einer Abkühlung der Räume</li> <li>• Ein positiver Nebeneffekt kann eine Kosteneinsparung des Abwassergeldes sein</li> </ul>	

26	Proaktive Versorgungsmaßnahmen	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
66 %	0,94	2.000,00 €
<i>Erläuterung</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trinkflaschen/Wasser an Bedürftige verteilen</li> <li>• Hitzehelfer sollen an heißen Tagen zur Verfügung stehen</li> </ul>	
<i>Begründung</i>	Dies dient vor allem der Unterstützung vulnerabler Gruppen.	

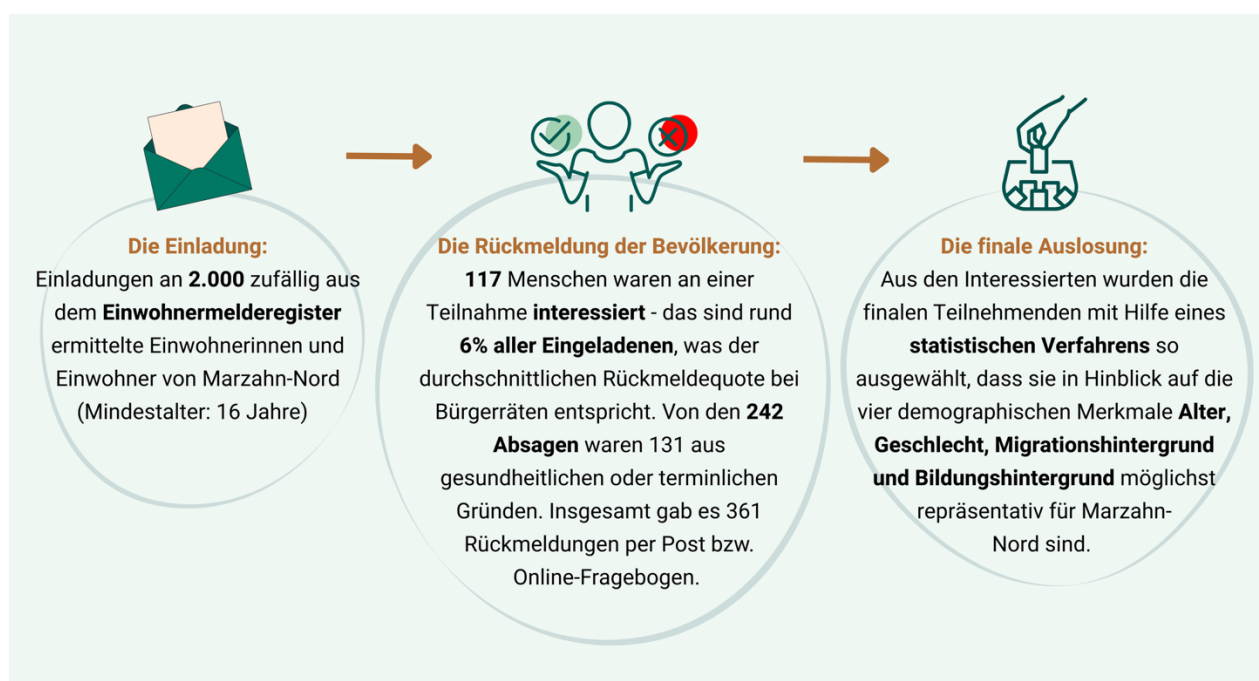
27	Kita-Projekt: Hitzeschutz mit Lerneffekt	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
66 %	0,78	8.000,00 €
<i>Erläuterung</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettbewerb</li> <li>• Dachbegrünung (4), Bienen</li> <li>• Regentonne (17)</li> <li>• Alt + Jung zusammen</li> <li>• Nachhaltigkeit / Bildung</li> </ul>	
<i>Begründung</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hitzeschutz für Kinder</li> <li>• Aufgaben für ältere Menschen</li> <li>• Lerneffekt -&gt; Investition in die Zukunft (9)</li> <li>• Praktischer Hitzeschutz</li> </ul>	

28	Info-Veranstaltungen zum Hitzeschutz / Hitzeaktionstag	
<i>Empfehlungen des Bürgerrats</i>		
<i>Zustimmung</i>	<i>Durchschnittliche Bewertung</i>	<i>Empfohlene Mittel für 2026</i>
56 %	0,69	0,00 €
<i>Erläuterung</i>	Eine große „Feier“ zum Thema, z. B. auf dem Barnim-Platz	
<i>Begründung</i>	/	

# Zusammensetzung des Bürgerrats

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bürgerrats wurden aus dem **Einwohnermelderegister** ausgelost. Mit Hilfe eines sogenannten **stratifizierten Losverfahrens** wurde eine Gruppe gebildet, die den Querschnitt der Bevölkerung von Marzahn-Nord bestmöglich abbildet.<sup>1</sup> Die Teilnehmenden des Bürgerrats sind dadurch Menschen aus allen **Altersklassen ab 16 Jahren, unterschiedlichen Geschlechts, mit und ohne Migrationshintergrund sowie mit verschiedenen Bildungshintergründen** – und zwar in den Anteilen, wie sie auch in der Bevölkerung der Bezirksregion vertreten sind.

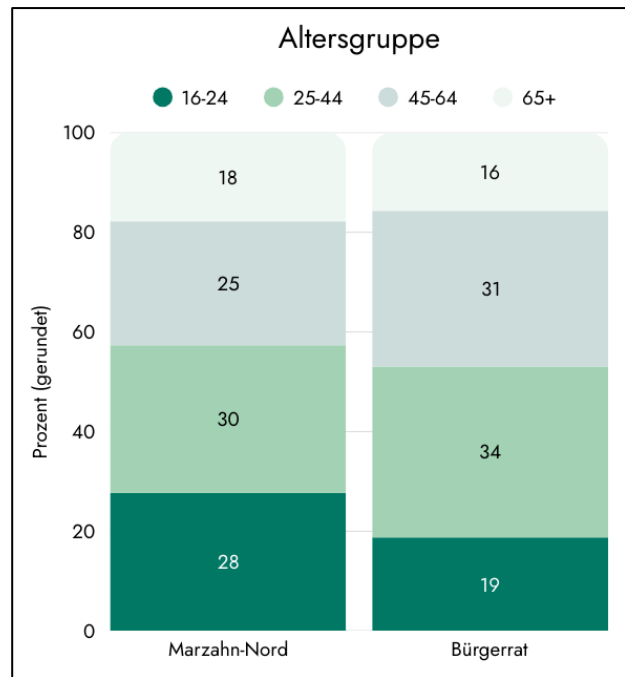
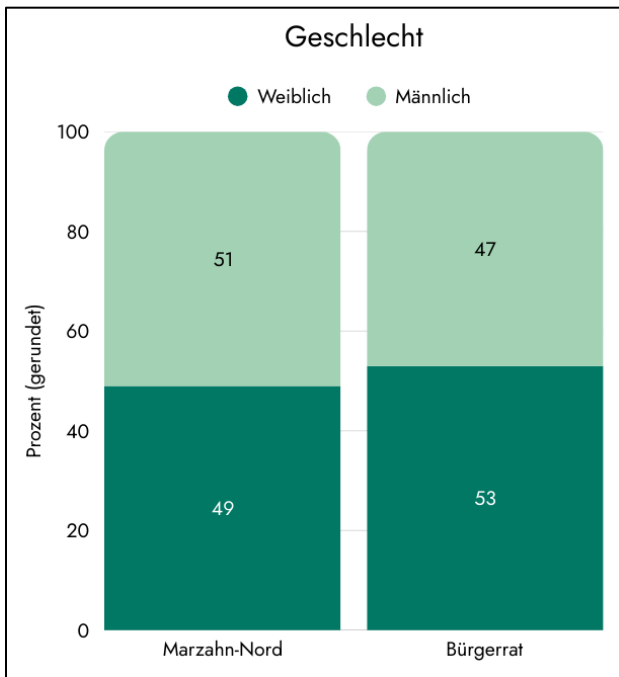
## Das Losverfahren



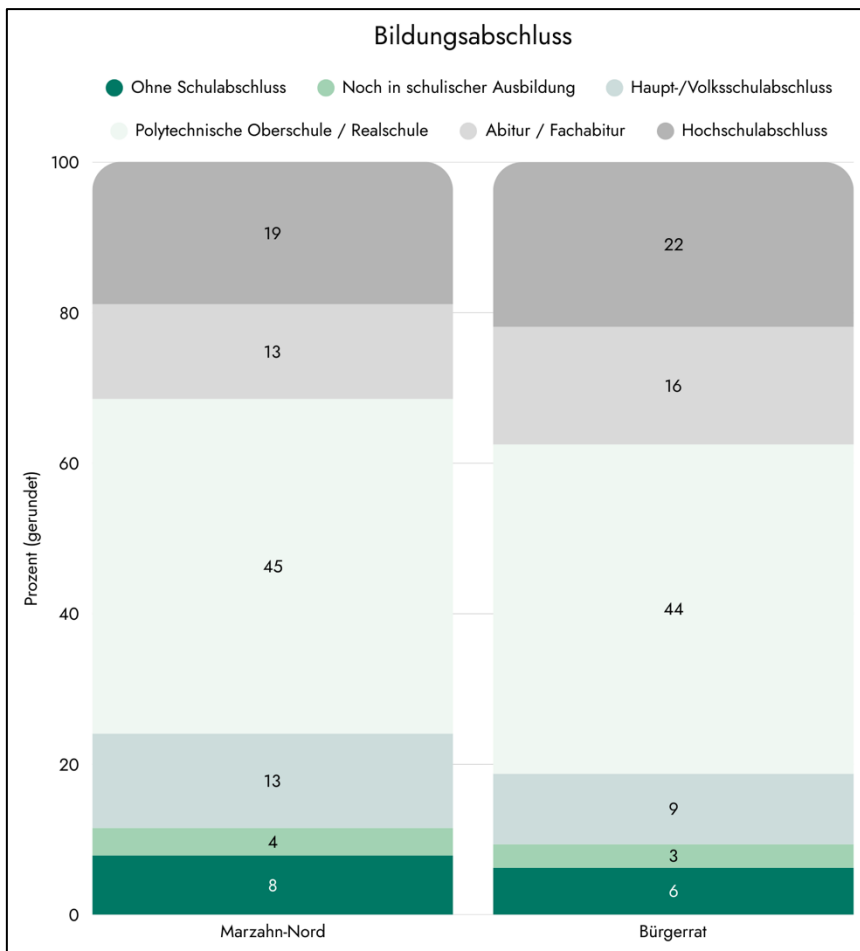
## Verteilung nach Kriterien

Das sogenannte „stratifizierte Losverfahren“ dient dazu, dass der Bürgerrat in Hinblick auf vorher definierte Merkmale ein möglichst gutes Abbild der Bevölkerung darstellt. Die Merkmale, die für Berlin Marzahn-Nord festgelegt wurden, waren: **Alter, Geschlecht, Bildungsabschluss und Migrationshintergrund**. Dank der **guten Rückmeldequote** von knapp sechs Prozent gab es ausreichend Interessierte aus allen Bevölkerungsgruppen, sodass der Bürgerrat die Bevölkerung in Marzahn-Nord „im Kleinen“ abbildet.

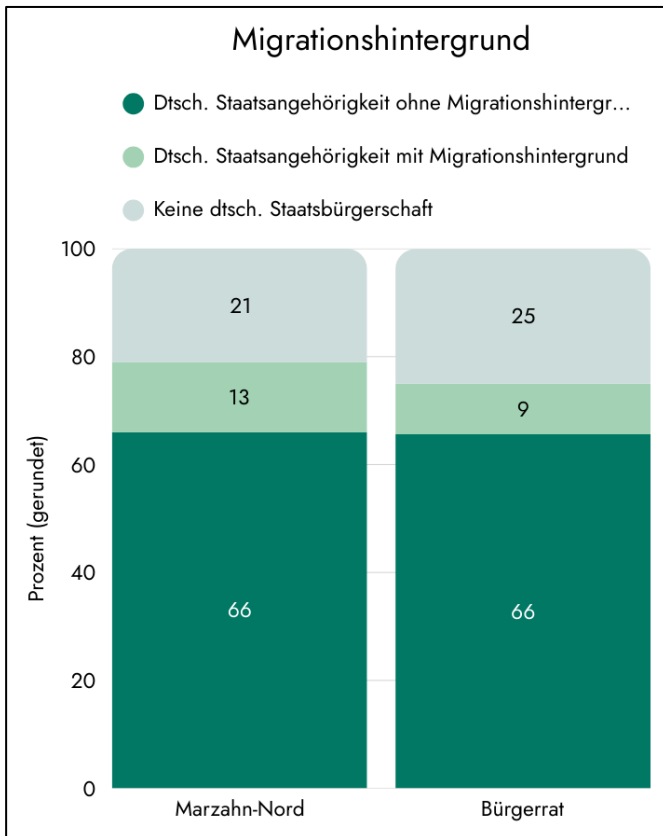
<sup>1</sup> Die Bezirksregion Marzahn-Nord wurde vom Bezirksamt als Region für den Bürgerrat ausgewählt, da sie besonders stark von Hitze betroffen ist.



Zusammensetzung des Bürgerrats im Vergleich zur Gesamtbevölkerung Marzahn-Nords hinsichtlich der Kriterien „Altersgruppe“ und „Geschlecht“ (Quelle der Grunddaten: Einwohnermelderegister)



Zusammensetzung des Bürgerrats im Vergleich zur Gesamtbevölkerung Marzahn-Nords hinsichtlich des Kriteriums „Bildungshintergrund“ (Quelle der Grunddaten: Zensus 2022)



Zusammensetzung des Bürgerrats im Vergleich zur Gesamtbevölkerung Marzahn-Nords hinsichtlich des Kriteriums „Migrationshintergrund“ (Quelle der Grunddaten: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool für Berlin Marzahn-Nord)

## Teilnahmebereitschaft und Unterstützung der Teilnahme

Grundsätzlich gab es eine sehr hohe Teilnahmebereitschaft unter den Ausgelosten. Im Verlauf des Bürgerrats hat **nur ein Teilnehmer** aus dem Bürgerrat seine Teilnahme **abgebrochen**. Ansonsten waren alle 32 Teilnehmenden bei allen drei Sitzungsterminen vor Ort.

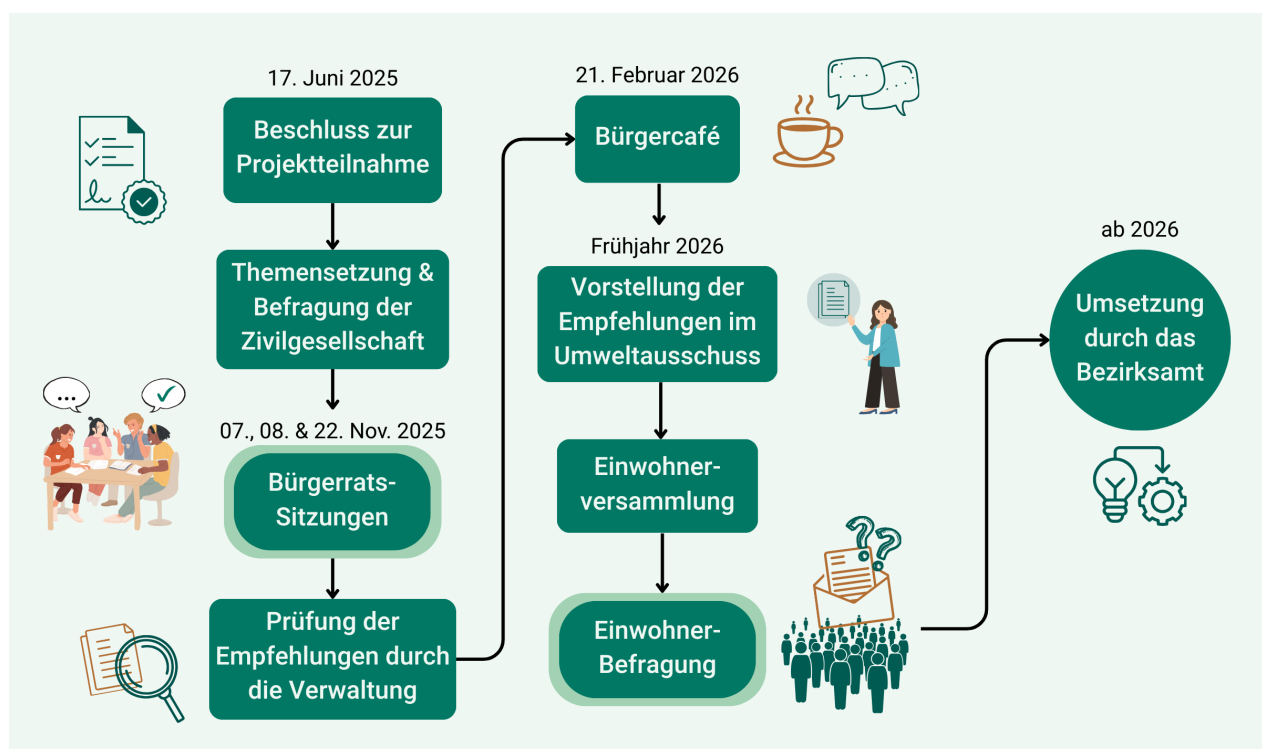
Für die Teilnahme erhielten die Bürgerrätinnen und Bürgerräte eine **Aufwandsentschädigung** von 40 Euro pro Sitzung. Im Vorfeld des Bürgerrats war Unterstützungsbedarf (z.B. Übersetzung, Kinderbetreuung etc.) abgefragt worden. Der so angemeldete Übersetzungsbedarf Russisch-Deutsch wurde durch einen **Dolmetscher** gedeckt.

## Verfahrensübersicht

Zum ersten Mal fand in Marzahn-Hellersdorf (Bezirksregion Marzahn-Nord) ein Bürgerrat statt. Grundlage ist ein entsprechender **Beschluss des Bezirksamts** vom 17.06.2025. Der Bürgerrat tagte

an drei Sitzungen und arbeitete zum Thema Hitzeschutz. Der Bezirk nimmt damit am **Modellprojekt „Klima trifft Kommune“** teil, in dessen Rahmen noch in drei weiteren Kommunen (Osterburg, Pinneberg, Flensburg) Beteiligungsverfahren durchgeführt werden. Das Besondere in Berlin-Marzahn: Über die Empfehlungen des Bürgerrats wird in einer **Einwohnerbefragung** abgestimmt.

### Verfahrensablauf:

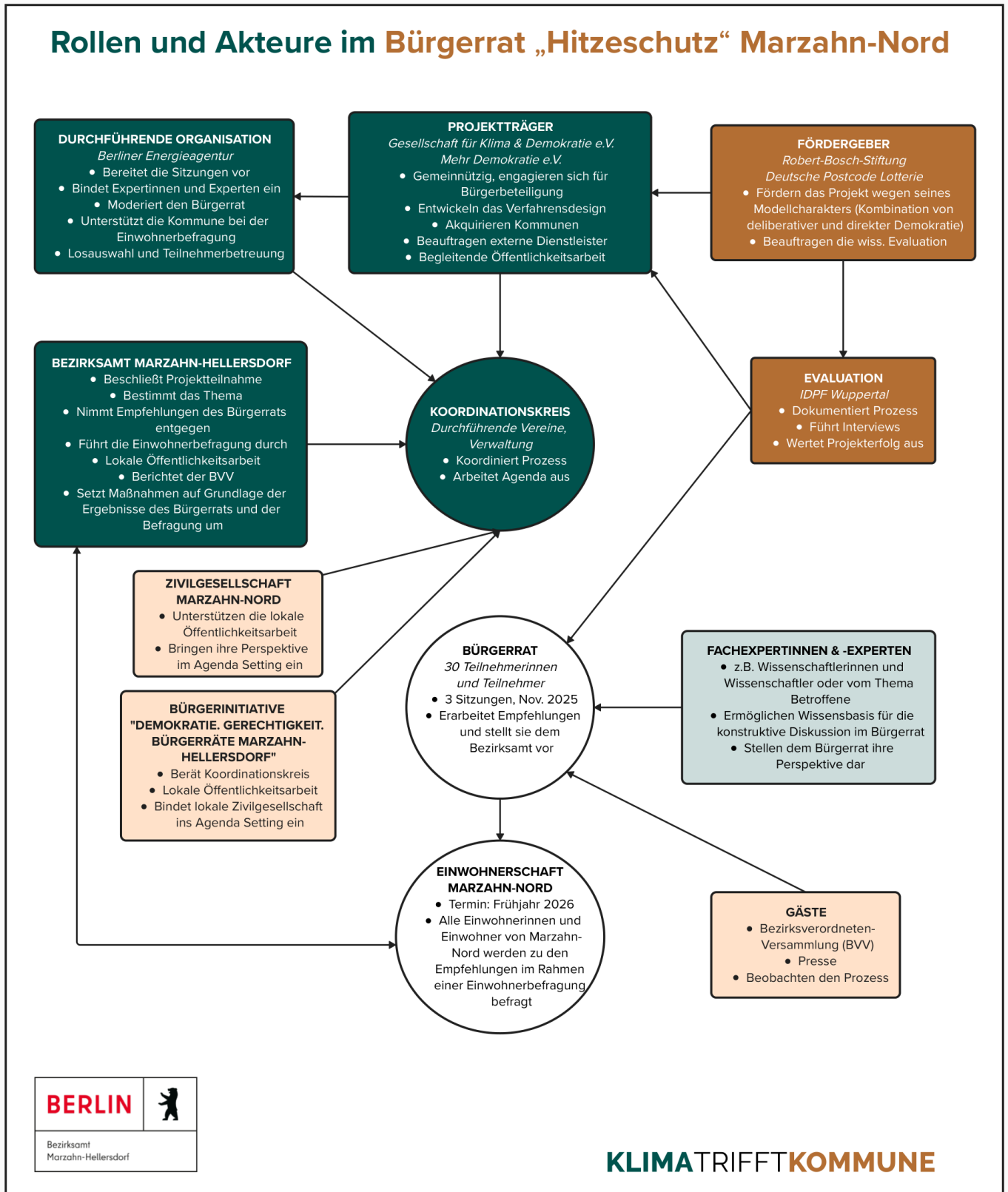


## Rollen und Akteure im Beteiligungsverfahren

Auftraggeber und Adressat der Empfehlungen ist das **Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf**. Das Projekt findet in **Kooperation mit den beiden gemeinnützigen Vereinen *Mehr Demokratie e. V.* und *Gesellschaft für Klima und Demokratie e. V.*** statt, deren gefördertes Projekt „Klima trifft Kommune“ die meisten Kosten des Beteiligungsverfahrens trägt. Zudem ist die **Berliner Energieagentur (BEA)** von den durchführenden Vereinen als organisatorische Unterstützung eingebunden. Die Vereine, die Bezirksverwaltung sowie die BEA bilden den Koordinationskreis, der das Vorhaben geplant und durchgeführt hat.

Als weiterer wichtiger Akteur setzt sich die **Initiative „Demokratie. Gerechtigkeit. Bürgerräte Marzahn-Hellersdorf“** seit Jahren für Bürgerräte im Bezirk ein. Sie ist als beratender und beobachtender Akteur im Verfahren beteiligt, auch mit Blick auf die mögliche Durchführung weiterer Bürgerräte in Marzahn-Hellersdorf.

Die **Bezirksverwaltung** übernahm in den Sitzungen die Rolle, dem Bürgerrat **fachliche Rückmeldung** zu geben und z. B. darüber zu informieren, welche Hitzeschutzmaßnahmen aktuell von der Verwaltung geplant sind oder mit welchen Kosten bei bestimmten Maßnahmen zu rechnen ist.



## Zum Modellprojekt „Klima trifft Kommune“

Das Modellprojekt wird von den gemeinnützigen Vereinen *Gesellschaft für Klima und Demokratie e.V. und Mehr Demokratie e.V.* umgesetzt und von der **Robert Bosch Stiftung** und der **Deutschen Postcode Lotterie** gefördert. Neben Berlin Marzahn-Hellersdorf finden in **drei weiteren Partnerkommunen** (Osterburg in Sachsen-Anhalt sowie Flensburg und Pinneberg in Schleswig-Holstein) Beteiligungsverfahren statt. Auf Grund der Förderung entstehen den teilnehmenden Kommunen vergleichsweise geringe Kosten.

Ziel des Projektes ist es, die **Kombination von losbasierter deliberativer Demokratie (Bürgerräte) und direkter Demokratie (Bürgerentscheide)** zu erproben, welche bisher in dieser Form und explizit zu klimabezogenen Themen in Deutschland noch nicht umgesetzt wurde. Dieser Ansatz soll die **repräsentative Demokratie ergänzen, gewählte Volksvertreterinnen und -vertreter unterstützen und die Bürgerbeteiligung stärken**.

Konkret formuliert in den Partnerkommunen jeweils zunächst ein Bürgerrat Empfehlungen. In einem zweiten Schritt wird über einen Teil der Empfehlungen in einem Bürgerentscheid bzw. einer Einwohnerbefragung von der ganzen Bevölkerung abgestimmt.

Die Projektteilnahme wurde angeregt durch die Initiative Demokratie, Gerechtigkeit, Bürgerräte Marzahn-Hellersdorf, die sich seit Jahren für Bürgerräte im Bezirk einsetzt.

**Mehr Infos zum Projekt: [www.klimatrifftkommune.de](http://www.klimatrifftkommune.de)**

## Agenda-Setting im Vorfeld

In der Vorbereitung des Bürgerrats fand eine **Themensammlung mit Politik, Verwaltung und der lokalen Zivilgesellschaft** statt („Agenda-Setting“). Dabei wurde herausgearbeitet, welche Perspektiven der Bürgerrat kennen muss, um fundiert zum Thema Hitzeschutz im Bezirk diskutieren zu können. Auf dieser Basis wurden auch **Fachleute für Impulsvorträge** eingeladen. Der Bürgerrat erarbeitete schließlich Empfehlungen für das Bezirksamt und die Bezirksverordnetenversammlung (BVV), die bei deren Entscheidungen zum Thema Hitzeschutz in den nächsten Jahren eine Orientierung bieten sollen. Auch für die **Verwendung eines konkreten für den Hitzeschutz vorgesehenen Geldbetrags (100.000 €)** im Jahr 2026 wurde ein Vorschlag formuliert.

### **Einzelschritte:**

- 1) Vorgespräche mit der Verwaltung**
- 2) Fragebogen an zivilgesellschaftliche Akteure**
- 3) Vorgespräche mit Fachleuten aus Theorie und Praxis**

## Ablauf der Bürgerrats-Sitzungen

Der Bürgerrat traf sich an **drei Terminen**; einer Halbtagsitzung und zwei Ganztagsitzungen (Ablaufpläne s. Anhang). Die Sitzungen fanden im Nachbarschaftshaus „Kiek in“ in Marzahn-Nord statt.

Die **Moderation** sorgte dafür, dass die Diskussion konstruktiv und fair verlief und alle zu Wort kamen. In der ersten Sitzung gab der Bürgerrat sich selbst **Regeln für die gemeinsame Zusammenarbeit** (s. Anhang).

Einleitende Grußworte steuerten die **Bezirksbürgermeisterin** Fr. Nadja Zivkovic sowie die **Bürgerinitiative „Demokratie. Gerechtigkeit. Bürgerräte Marzahn-Hellersdorf“** bei.

Mitglieder der BVV sowie Pressevertreterinnen und -vertreter konnten den Bürgerrat als Gäste beobachten.

### Schritt 1: Wissensaufbau und Meinungsbildung durch Impulsvorträge

Es gab Impulsvorträge durch **Fachleute und Akteure**, die in der Praxis zum Thema Hitzeschutz arbeiten. Die Teilnehmenden erhielten so einen Überblick dazu, welche Möglichkeiten es im Hitzeschutz gibt, welche Vor- und Nachteile verschiedene Ansätze mit sich bringen und welche Ideen sich an anderen Orten bewährt haben.

Sitzung	Name	Institution/Organisation	Vortragsthema
1	Christiane Heiß	Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN)	Überblick über die Ursachen und Folgen von Hitze, Zusammenhang zum Klimawandel und Relevanz von Hitzeschutz allgemein
2	Hanna Meyer	Berliner Regenwasseragentur	Stadtplanung und Grün (Versickerung, Fassaden- und Dachbegrünung, Regenwassernutzung, Entsiegelung)
2	Jonas Gerke	Aktionsbündnis Hitzeschutz Berlin	Gesundheitsschutz und soziale Maßnahmen: Was gibt es bereits?
2	Kati Avci	Deutsches Rotes Kreuz	Vulnerable Zielgruppen, Hitzeschutztelefon, Hitzeschutzverhalten
3	Beate Kitzmann	Heißes Hellersdorf	Projektvorstellung „Heißes Hellersdorf“
3	Annett Ochla	Verein „Bär meets Adler“	Thema „Hitzehelfer“

Das Bezirksamt stand dem Bügerrat durchgängig zur Verfügung, um Rückmeldung zu den **rechtlichen, finanziellen und personellen Rahmenbedingungen** beim Hitzeschutz zu geben, damit die Empfehlungen realistisch umsetzbar sind.

### Schritt 2: Arbeit in Kleingruppen

In fünf moderierten Kleingruppen, die **jedes Mal neu durchmischt** waren, arbeiteten die Teilnehmenden gemeinsam an ihren Empfehlungen. Dabei konnten sie sowohl auf Maßnahmen aus den Impulsvorträgen eingehen als auch **eigene Ideen entwickeln**.

Die erarbeiteten Empfehlungen wurden jeweils ins Plenum zurückgetragen und diskutiert.

### Schritt 3: Abstimmung der Empfehlungen

Am Ende des Bügerrats wurden alle Empfehlungen von den Teilnehmenden abgestimmt.

Es wurden alle Maßnahmen ins Gutachten aufgenommen, die **mehr als 50% Zustimmung** und eine durchschnittliche **Bewertung größer als 0** erhielten.

# Eindrücke aus dem Bürgerrat



# Eindrücke aus dem Bürgerrat



# Weiterer Ablauf nach dem Bürgerrat

Der Bürgerrat stellt seine Empfehlungen im Frühjahr 2026 dem Umweltausschuss der Bezirksverordnetenversammlung vor. Nach einer **fachlichen und juristischen Prüfung** durch die Verwaltung wird das Bezirksamt dann eine **Einwohnerbefragung zu den Empfehlungen** des Bürgerrats durchführen. In der Einwohnerbefragung sind alle Einwohnerinnen und Einwohner von Marzahn-Nord aufgerufen, darüber abzustimmen, welche Vorschläge des Bürgerrats umgesetzt werden sollen. Die Ergebnisse des Bürgerrats und der Einwohnerbefragung dienen dem Bezirksamt und der BVV als **Grundlage und Unterstützung bei anstehenden Entscheidungen** zum Hitzeschutz in der Bezirksregion.

Im Februar 2026 ist zudem ein sogenanntes **offenes Bürger-Café** geplant, bei dem die Öffentlichkeit sich zum Verfahren des Bürgerrats und dessen Ergebnissen informieren und diskutieren kann:

## Hitzeschutz in Marzahn-Nord

### Einladung zum Bürgercafé

2025 fand in Marzahn-Nord der Bürgerrat zum Thema **Hitzeschutz** statt. Wie geht es mit der **Umsetzung der Empfehlungen** und dem Prozess weiter?

Die Bürgerinitiative für Bürgerräte in Marzahn-Hellersdorf lädt **alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner** ein, sich über den Stand des Projekts zu informieren. Vertreter des Bezirksamts und des Bürgerrates beantworten vor Ort gern Ihre Fragen!

**Datum & Uhrzeit:** 21. Februar 2026, 14-17 Uhr

**Ort:** Nachbarschaftshaus "Kiek In"  
Rosenbecker Straße 25-27  
12689 Berlin

Mehr Infos:  
<https://www.kliopolis.de/buergerinnenraete-mh/>  
und unter  
<https://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/beauftragte/klima/>

Unterstützt durch

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf **BERLIN**

**KLIMATRIFFT KOMMUNE**

# Anhang

## I. Regeln der Zusammenarbeit

In der ersten Sitzung erarbeitete der Bürgerrat eigene Regeln, um in den Sitzungen gut zusammenarbeiten zu können:

### **Bürgerrat Hitzeschutz Marzahn-Nord** **Unsere Regeln der Zusammenarbeit**

#### Respekt und Wertschätzung

- respektvoll (x2)
- Respekt
- wertschätzen
- respektvoller Umgang (x4)
- Handy beiseite legen
- achtsamer Umgang auf Augenhöhe
- freundlicher zueinander

#### Richtig zuhören

- zuhören
- ausreden lassen
- wahrgenommen werden

#### Sachlichkeit

- sachlich
- sachlicher Austausch
- sachliche Diskussion

#### Verschiedene Meinungen akzeptieren

- Meinung des Anderen achten
- andere Meinungen respektieren (x2)
- Meinung des anderen akzeptieren
- viele Sichtweisen hören

#### Zusammenarbeiten & unterstützen

- Initiativen von anderen unterstützen
- Vertrauen und unterstützen
- mitmachen
- Brainstorming in kleinen Gruppen
- Erfahrungen sammeln und teilen
- Vertrauen (x2)

#### Konstruktiv arbeiten

- Vernünftiges abwägen, pro/contra von Vorschlägen
- zielorientiertes Arbeiten
- zielführende Diskussionen

#### Weitere Wünsche

- duzen
- Ansprechpartner/Moderator immer dabei
- keine (großen) politischen Debatten führen

## II. Ablaufpläne

 <b>Bürgerrat Hitzeschutz Marzahn-Nord</b> <b>Ablauf der 1. Sitzung</b> <small>07.11.2025, Stadtteilzentrum Nachbarschaftshaus "Kiek in", Berlin-Marzahn</small>	
17:30	<b>Willkommen</b> Vorstellung des Teams
17:40	<b>Grußwort</b>
17:45	<b>Vorstellung von Ablauf und Verfahren</b>
18:00	<b>Gegenseitiges Kennenlernen der Teilnehmenden</b>
18:15	<b>Leitlinien der Zusammenarbeit</b> Gruppenarbeit
19:00	<b>Impulsvortrag zu Hitzeschutz vor dem Hintergrund des Klimawandels</b>
19:25	<b>Abschluss &amp; Ausblick</b>
19:30	<b>Ende</b>

**KLIMATRIFFT KOMMUNE** BERLINER

 <b>Bürgerrat Hitzeschutz Marzahn-Nord</b> <b>Ablauf der 2. Sitzung</b> <small>08.11.2025, Stadtteilzentrum Nachbarschaftshaus "Kiek in", Berlin-Marzahn</small>	
09:30	<b>Ankommen &amp; Anmeldung</b>
10:00	<b>Begrüßung</b>
10:15	<b>Austausch zum Thema Hitze(-schutz): "Sprechen und Zuhören"</b>
10:45	<b>Input zu hitzebetroffenen Gruppen und Orten</b>
11:00	<b>Gruppenarbeit</b>
12:05	<b>Überblick zum Verfahren und Hitzeschutz im Bezirk</b>
12:35	<b>Mittagspause (50 min)</b>
13:25	<b>Impulsvorträge</b> 1. Stadtplanung & Grün 2. Gesundheitsschutz & soziale Maßnahmen 3. Vulnerable Gruppen
14:50	<b>Gruppenarbeit</b>
16:35	<b>Abschluss &amp; Ausblick</b>
17:00	<b>Ende</b>

**KLIMATRIFFT KOMMUNE** BERLINER

 <b>Bürgerrat Hitzeschutz Marzahn-Nord</b> <b>Ablauf der 3. Sitzung</b> <small>22.11.2025, Stadtteilzentrum Nachbarschaftshaus "Kiek in", Berlin-Marzahn</small>		
10:00	<b>Start &amp; Begrüßung</b>	Organisations-Team
10:20	<b>Impulsvortrag zum Projekt "Heißes Hellersdorf"</b>	Beate Kitmann "Heißes Hellersdorf"
10:45	<b>Impulsvortrag zum Thema "Hitze Helfer"</b>	Annett Ochla Verein "Bär meets Adler"
11:10	<b>Einschätzung zur Umsetzung der Maßnahmen</b>	Bezirksamt
12:00	<b>Mittagspause (50 min)</b>	
13:00	<b>Gruppenarbeit</b>	Bürgerrat
14:20	<b>Kaffeepause (15 min)</b>	
15:30	<b>Vorstellung &amp; Abstimmung über die Ergebnisse</b>	Bürgerrat
16:00	<b>Pause (10 min)</b>	
16:10	<b>Reflexionsrunde</b>	Bürgerrat
16:40	<b>Präsentation der beschlossenen Empfehlungen</b>	Organisations-Team
17:00	<b>Ende</b>	

**KLIMATRIFFT KOMMUNE** BERLINER





# KLIMATRIFFT **KOMMUNE**

[www.klimatrifftkommune.de](http://www.klimatrifftkommune.de)

ein Gemeinschaftsprojekt von



GESELLSCHAFT  
FÜR KLIMA  
UND DEMOKRATIE



**MEHR**  
DEMOKRATIE